

Wortbeitrag Carmen Veit

Ich werde heute gegen die Therme stimmen und möchte meine Gründe kurz erläutern.

Um es in den Worten des Kämmerers in einer der letzten Sitzungen zu sagen: „rien ne vas plus“ - nichts geht mehr.

Hier eine Email der Stadt an die Vereine und andere Organisationen vom vergangenen Donnerstag, die das eindrucksvoll zum Ausdruck bringt:

„Wie allen bekannt, ist die finanzielle Situation 2025 nicht die beste, deshalb können wir dieses Jahr vom Stadtmarketing und Tourismus keinen Kinderfasching wie gewohnt am Faschings-Dienstag veranstalten.“ Meine jüngere Tochter hat geweint.

Das vom Sommernachtstheater in den Winter ausgegliederte Kindertheaterstück (letztes Jahr Frau Holle mit drei Aufführungen im Kurhaus) :  
Eingesparrt!

Für das Klosterfest und das Sommernachtstheater an sich gibt es bereits Überlegungen, ob man sich das noch leisten kann.

Die Förderung der Vereine wird man streichen.

Die Instandsetzung der Beleuchtung vom Falkenstein ist so abwegig, dass es das Angebot noch nicht einmal in den Wirtschaftsplan geschafft hat.

Und wenn diese Einsparungen im Kleinen nicht mehr reichen, muss man ans Große:

die Pläne zum Bürgerhaus in Rotensol werden direkt 4 Schubladen tiefer geräumt.

Schließen wir das Freibad können mit den eingesparten 250.000 - 300.000 € Thermenschulden beglichen werden. Immerhin: im Thermalbad können 50 Kinder weiterhin jährlich im Winterhalbjahr einen Schwimmkurs machen. Um das Schwimmen nicht zu verlernen, müssen Sie dann allerdings, wie alle anderen Herrenalber auch, in die umliegenden Freibäder fahren.

Ich frage mich: Was hat Bad Herrenalb dann noch für einen Wohnwert für die Bürger? Es sind schließlich die Bürger, die die das Thermalbad mit Ihren Gebühren und Steuern mittragen!

Meine Vision für 2035 ist:

Das Freibad ist geschlossen,

Flächen auf der Schweizer Wiese wurden an Investoren verkauft und sind nun bebaut,

in den Gebühren sind wir Spitzenreiter und

die Therme macht weiterhin 1 Mio Schulden, da die Einnahmen des zu verantwortungslos hoch angesetzten WorstCase-Szenarios nicht erreicht werden konnte.

Und die Gemeinderäte, die am 22.01.2025 für die Fortführung der Revitalisierung gestimmt haben fragen sich: war es das alles wert?

Vielen Dank!